



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Von kranckheit der Mutter/ Matrix genandt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Erste Buch.

lvj

Burgelden Frauen genüzet/ benimpt ihnen ihre
Kranckheit.

Der safft von breitem Wegerich/ ist gut den Fra-
wen/ denen man ihre Kranckheit nicht stellen kan/ den
mit einem Duch auff die Scham gelegt/ vnd als bald
das drucken wird/ sol man es wider nezen.

Spicanardi gesotten/ vnd darauß gemacht ein pflas-
ter/ vnd den Frauen in ihre Scham gelegt/ benimpt
ihnen ihre Kranckheit zuhand.

Ein Zapffen gemacht von Sanguis Dracontis safft/
vnd darunder gemischer Täschenkraut safft/ vnd den
gesteckt in der Frauen Scham/ ein ganze Nacht/ be-
nimpt ihnen ihre Kranckheit.

Virga pastoris/ das kraut gepülvert/ vnd das ge-
braucht mit Erbsenbrüh/ benimpt den Frauen ihre
Kranckheit.

Für den weissen Fluß der Frauen.

Für den weissen Fluß der Frauen/ Nimb Bolus
Armeni mit Wegerichsaft/ es hilfft.

Myrica/ das ist Heyde/ diese blumen gestossen zu pul-
ver/ vnd darunder gemischer Meußöhrlin vñ Costen/
jeglichs gleich vil/ Zucker halb so vil/ vnd diß gebraucht
mit gleich einer Treseney/ benimpt den Frauen den
weissen Fluß.

Vinea/ Moos/ stellet den Frauen den weissen Fluß/
darauff gelessen/ vnd damit gebähet.

Für die Kranckheit der Mutter/

Matrix genandt.

Dillen samen gelorren in Wasser/ vñ die Frauen das
ein gebähet/ ist gut wider dz weherumb der Mutter.

Die Frauen/ die gebresten habē an der Mutter/ die
soll zu Scheißmilch legen auff den Bauch/ es stiller sie.

Gelb Silgenwurz mit Wein gelorren/ ist gut wi-
der das weherumb der Mutter/ so sich die Frauen
darüber bähē.

Von allerhand Arzney/

Meisterwurz genuzet / ist gut wider das wehe der Mutter.

Denen die Mutter herfür gehet / sol man es bestreichen mit Eßig.

Basilien in Wasser gesotten / vnd vber den Bauch gelegt / nimpt der Mutter ihr wehe.

Von Balsamkraut gedruncken / ist gut wider das wehe der Mutter.

Costenwurz ist gut der erkalten Mutter / darmit gebadet / oder vnden auff gebähet / vnd die mit Wein gedruncken / es hilfft fast wol.

Seygen gesotten mit Sibengezeit samen vñ Gerstenwasser / vnd die Frauen vnden auff damit gebähet / denen ihr Mutter nicht an der rechten statt ligt / sie geuueßt zuhand.

Leinsamen gebrandt auff Kolen / vnd den rauch gelassen vnden auff / benimpt das wehe der Mutter.

Majoran gesotten in Wasser / vnd den dampff gelassen vnden auff / reiniget die Mutter.

Poley in Wasser gesotten / vnd den Bauch damit gewaschen / benimpt die geschwulst der Mutter.

Raurten gesotten mit Baumöl / vñ das mit ein Clyster in den Leib gelassen / nimpt das wehe der Mutter.

Kleesamen gesotten / vnd den dampff vnden auff gelassen / reiniget die Mutter.

Reinfarn gedrezt vnd gestossen zu puluer / vnd solches eingenommen mit Wein / auff ein halb loht / reiniget den Frauen die Mutter.

Wosß gesotten in Wasser / vnd die Frauen darmit vnden auff gebähet / ist gut zu der Mutter.

Mit Isop gebähet / ist gut zu den Frauen / es nimpt das wehe der Mutter.

So den Frauen ihr Mutter auffstößt genandt Suffocatio Matris.

Das öl von bitter Mandlen / ist gut für das auffstößen der